

# **Viel Herzblut für das Krippenspiel**

21.12.2012

**Frankfurter Neue Presse**

# Viel Herzblut für das Krippenspiel

Die Kinder und Jugendlichen von St. Josef haben sich mit Fleiß und Begeisterung auf ihren großen Auftritt vorbereitet



Gemeinderätin Iris Borutta hilft Engel Gabriel (Teresa Kalinke) ins Engelskostüm.

Ein gelungenes Krippenspiel will gut vorbereitet sein – so auch in der katholischen Kirchengemeinde St. Josef Egelbach/Erzhäuser. FNP-Mitarbeiterin Nicole Jost hat die großen und kleinen Akteure bei den Proben begleitet.

ben wir ein relativ klassisches Stück ausgewählt, das wir uns eigentlich auch selbst zusammen geschrieben haben“, erzählt Michael Buhl, der sich an Heiligabend um die technischen Details kümmern wird.

☆☆☆

Egelbach. Am Weihnachtstag werden wieder in vielen Kirchen im Kreis Offenbach freudige Kinder in den Bänken sitzen und sich die Zeit bis zur Bescherung mit einem Krippenspiel im Familiengottesdienst verbringen. Zu Heiligabend gehört das Krippenspiel, das die Geschichte von Jesu Geburt erzählt, genauso dazu, wie der Weihnachtsbaum im heimischen Wohnzimmer und all die Geschenke darunter. Viel aufregender als die kleinen Zuschauer sind aber sicher die Kinder, die selbst im Altarraum der Kirche aktiv sind und als Josef und Maria, die Hirten oder die Stalltiere auftreten.

## Freitags-reportage

Ich habe Chorleiterin Tanja Buhl und die Kinder der katholischen Gemeinde St. Josef in Egelbach/Erzhäuser bei einer ihrer Krippenspielproben besucht und durfte mir anschauen, wie viel Herzblut die kleinen Schauspieler und Sänger und auch die Chorleiterin bei der Sache sind. „Wir organisieren unser Krippenspiel jedes Jahr neu, das heißt wir wählen auch immer eine neue Variante aus. Manchmal führen wir es als Theaterstück auf, ein anderes Mal als Musical, in diesem Jahr ha-

Insgesamt sind 30 Kinder und Jugendliche an der kleinen Produktion beteiligt, als Sänger, Schauspieler, aber auch als Musiker und Bühnenbildner. Die Kleinsten aus dem Kinderchor, die zum Krippenspiel als Engelchen auftreten werden, haben zunächst alleine geübt. Die Schauspieler und der größere Chor mit den Tieren und Hirten haben vier Wochen vor Weihnachten die Rollen verteilt und sich dann zu den ersten Sprechproben in der Kirche getroffen.

„Ihr habt gute Texte hervorstechend gelernt“, lobte Tanja Buhl rund zehn Tage vor dem großen Auftritt die Kinder. Jetzt müsst ihr nur darauf achten, dass ihr langsam, laut und sehr deutlich sprecht“, sagt die Regisseurin, die sich in diesem Jahr erstmals komplett um die Musik und die Regie kümmern. „Das war die Pflicht, die Kür ist es jetzt, zu schauen, was der Vorgänger sagt. Wenn ihr das alle könnt, verpasst auch keiner mehr seinen Einsatz“.

Bei kleinen Hängern ist Souffleuse Andrea Kahl sofort zur Stelle, ihre Dienste waren aber im ersten Durchgang kaum gefragt. „Ihr habt gute Texte hervorstechend gelernt“, lobte Tanja Buhl rund zehn Tage vor dem großen Auftritt die Kinder. Jetzt müsst ihr nur darauf achten, dass ihr langsam, laut und sehr deutlich sprecht“, sagt die Regisseurin, die sich in diesem Jahr erstmals komplett um die Musik und die Regie kümmern. „Das war die Pflicht, die Kür ist es jetzt, zu schauen, was der Vorgänger sagt. Wenn ihr das alle könnt, verpasst auch keiner mehr seinen Einsatz“.



Die Kinder vom Krippenspiel sind nicht nur als Schauspieler gefragt, sie singen bei ihrem Auftritt auch mehrere Weihnachtslieder.

Fotos: no

Dafür hat Töchterchen Annabel umso mehr Spaß. Das Kleinkind hüpfelt fröhlich durch die Proben und im nächsten Jahr spielt sie als kleiner Engel womöglich schon selbst mit.

☆☆☆

Jetzt ist der Auftritt von Josef und Maria an der Reihe. Das Paar, das wegen der Volkszählung nach Bethlehem gekommen ist, findet einfach keine Unterkunft. Die Kinder spielen die Hausbesitzer, die der hochschwangeren Maria die Tür vor ihr Knie zu werfen, bis ihnen ein Hirte den Stall anbietet. Noch ist in der Kirche das Bühnenbild nicht aufgebaut. „Da steht an Heiligabend dann das Haus, daran müsst ihr vorbei laufen“, zeigt Tanja Buhl Sves und Nele den richtigen Weg.

Tanja Buhl stimmt ihre Gitarre an, und die Kinder stehen schon

bereit. Einige der Schauspieler, wie die kleinen Hirten, sind komplett in ihrem Bühnenoutfit zur Probe gekommen, andere singen noch in der Alltagskleidung. „Denkt dran, nächste Woche zur Generalprobe kommt ihr dann bitte alle in Kostüm“, erinnert sie ihr Ensemble.

Und schon geht es los: „Alle Jahre wieder“ klingt schon sehr schön, bei „Gloria“ hat die Chorleiterin noch ein bisschen Kritik. Der Refrain klingt laut und voll durch die Kirche, aber in den Strophen sind die Stimmen doch noch ziemlich dünn. „Da wisst ihr ja schon eure Hausaufgabe, bis nächste Woche muss der Text sitzen“, sagt sie lächelnd.

Überhaupt sind die Stimmung und der Ton in der Kindergruppe harmonisch. Alle arbeiten sehr konzentriert und begeistert mit. Manchmal sagt Tanja Buhl Dinge wie „Wer kippelt, muss wohl auf dem Boden sitzen“, oder es kommt



Chorleiterin Tanja Buhl vorbereitet gute Laune: Hier wollte sie gerade Sprecherin Victoria als Geschenk verpackt unter den Weihnachtsbaum setzen.

ein bisschen Unruhe auf, und es gibt eine kleine Unterbrechung. Viele der Kinder singen bei uns in der Gemeinde im Chor, wir kennen uns gut und sind schon aufeinander eingespielt“, so die Chorleiterin, die gemeinsam mit ihren Sängern gerade mit dem Kulturförderpreis des Kreises Offenbach ausgezeichnet wurde. „Natürlich kommen auch Kinder aus der Gemeinde dazu, die sonst nicht mitsingen, aber das klappt prima.“

☆☆☆

Damit alle Kirchenbesucher an Weihnachten Maria und Josef bei ihrem Spiel hören können, werden Sves (Maria) und Nele (Josef) noch mit einem Headset ausgestattet. Die anderen Schauspieler werden zwei Mikrofone herumreichen. Wie das Bühnenbild genau aussehen wird, weiß Buhl allerdings noch nicht genau. „Ehrlich gesagt habe ich das

ganzt in die Hände meiner beiden Bühnenbildnerinnen Paula und Sonja gelegt, die basteln schon seit Wochen und haben mit gerade erst erzählt, dass sie alte Requisiten wieder für unser Stück neu aufgearbeitet haben.“

Jetzt steigt sicher die Aufregung. Am Sonntag können die Kinder von St. Josef in einer öffentlichen Generalprobe um 15 Uhr in der Kirche von St. Josef in Erzhäuser schon einmal zeigen, ob das Weihnachtsspiel sitzt. Das ist dann die letzte Gelegenheit. Zum gemeinsamen Familiengottesdienst am Heiligen Abend, den Gemeindefürsorgeleiterin Iris Borutta um 15 Uhr halten wird, klappt dann bei so viel Übungsfleiß bestimmt alles reibungslos. Tanja und Michael Buhl planen schon den Auftritt für das Jahr 2013: Dann wird es in Egelbach eine große Musicalproduktion rund um die Weihnachtsgeschichte geben.



Maria (Sves Hahn) und Josef (Nele Wekenborg) sind verzweifelt. Sie finden in Bethlehem keinen Unterschlupf.



Die Szene rund um Jesu Geburt spielen die Egelbacher und Erzhäuser Kinder schon so gut, dass Souffleuse Andrea Kahl (links) nicht vorsagen muss.